

Neugründung zweier weiterer staatlicher Gymnasien in Nürnberg

Stadt Nürnberg
Amt für Allgemeinbildende Schulen

08.04.2020

Inhalt

1.	Das gymnasiale Angebot in Nürnberg.....	2
2.	Schülerzahlen und -prognosen für die Gymnasien in Nürnberg	3
2.1.	Abgänger aus der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule und Entwicklung der Übertritte .	3
2.2.	Gesamtschülerzahl und Schülerprognose für die öffentlichen Gymnasien in Nürnberg.	4
2.3.	Entwicklung der Pendlerströme über die Stadtgrenze	5
3.	Raumkapazitäten an den Gymnasien in Nürnberg.....	7
4.	Standort Tiefes Feld	8
5.	Standort für ein weiteres Gymnasium.....	9
6.	Handlungsempfehlung auf Basis der aktuellen Schulraumentwicklungsplanung.....	10
7.	Beschlussvorschlag.....	10

1 Das gymnasiale Angebot in Nürnberg

In Nürnberg existieren folgende gymnasiale Angebote:

a) **Staatliche Gymnasien**

- Dürer Gymnasium (DG)
seit dem Schuljahr 2019/20 mit einer gebundenen Ganztagsklasse pro Jahrgang („Berger-Klasse“) in der Unterstufe
- Hans-Sachs-Gymnasium (HG)
- Martin-Behaim-Gymnasium (MBG)
- Melanchthon-Gymnasium (MG)
- Neues Gymnasium (NG)
gebundener Ganztag in der Unterstufe
- Pirckheimer-Gymnasium (PG)
gebundener Ganztag in der Unterstufe
- Sigmund-Schuckert-Gymnasium (SSG)
- Willstätter-Gymnasium (WG)

b) **Städtische Gymnasien**

- Bertolt-Brecht- Schule Gymnasium (BBS)
gebundener Ganztag bis Jahrgangsstufe 7
- Johannes-Scharrer-Gymnasium (JSG)
- Labenwolf-Gymnasium (LG)
- Peter-Vischer-Schule Gymnasium (PVS)
gebundener Ganztag bis Jahrgangsstufe 6
- Sigena Gymnasium (SG)
gebundener Ganztag bis Jahrgangsstufe 7

Alle staatlichen und städtischen Gymnasien außer dem Peter-Vischer-Gymnasium bieten einen offenen Ganztag an.

c) **Private / kirchliche Gymnasien**

- Jenaplan Gymnasium (staatlich genehmigt)
- Maria-Ward-Schule (staatlich anerkannt)
- Sabel-Gymnasium (staatlich genehmigt)
- Wilhelm-Löhe-Schule (staatlich anerkannt)

Das Hermann-Kesten-Kolleg und das Abendgymnasium als Gymnasien des zweiten Bildungsweges gehen nicht in die folgende Gesamtbetrachtung ein.

2. Schülerzahlen und -prognose für die Gymnasien in Nürnberg

Insgesamt verteilen sich die Schüler und Klassen an den Gymnasien in Nürnberg im Schuljahr 2019/20 wie folgt:

	Klassen Jahrgang 5-10	Schüler Oberstufe	Schülerzahl gesamt
staatlich	197	1.395	6.481
städtisch	118	956	3.918
privat / kirchlich	53	387	1.625
Gesamt	368	2.738	12.024

Die Kapazitäten der städtischen Gymnasien wurden mit Stadtratsbeschlüssen begrenzt:
StB 02.04.2008: Festschreibung einer Begrenzung auf 895¹ SuS in den Eingangsklassen der städtischen Realschulen und Gymnasien, davon 560 Schüler an den Gymnasien

Die vorliegende Prognose baut auf die „Prognose der Schülerzahlen an den Gymnasien und Realschulen in Nürnberg (2014 bis 2032)“ auf, wie sie dem Stadtrat am 04.03.2020 vorgelegt wurde.

2.1. Abgänger aus der 4. Jahrgangsstufe der Grundschulen und Entwicklung der Übertritte

Seit dem Schuljahr 2019/2020 gilt für Kinder, die zwischen dem 1.Juli und dem 30.September sechs Jahre alt werden, der sogenannte „Einschulungskorridor“. Die Eltern entscheiden nach Beratung und Empfehlung durch die Schulen frei, ob ihr Kind zum kommenden Schuljahr oder erst ein Jahr später eingeschult wird. Welche Auswirkungen dies zukünftig für die Schülerzahlen eines Jahrgangs haben wird, bleibt noch zu beobachten.

Zur Prognose der künftigen Schülerzahlen vergleicht die städtische Schulverwaltung die Abgänger der 4. Jahrgangsstufe der öffentlichen Grundschulen in Nürnberg im Juli eines Jahres mit den Neuaufnahmen in die 5. Jahrgangsstufen der weiterführenden Schulen im Herbst des Jahres (Oktoberstatistik), die auch Wiederholer oder Übertritte beinhaltet:

Schülerzahlen und -prognosen der Stadt Nürnberg für die 5. Jahrgangsstufe allgemein/an Gymnasien (Stand: Dezember 2019)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
GS-Abgänger	3.414	3.416	3.532	3.636	3.790	3.798	3.846	3.788	4.003	3.936	4.284	4.204	4.428	4.404	4.382	4.369	4.374
Schüler 5.Jgst. Gym ²	1.470	1.460	1.480	1.510	1.488	1.548	1.525	1.611	1.584	1.724	1.692	1.782	1.773	1.764	1.759	1.761	1.761
Eingangsklassen Gymnasium	56	55	56	56	57	58	57	60	59	64	63	66	66	66	66	66	66

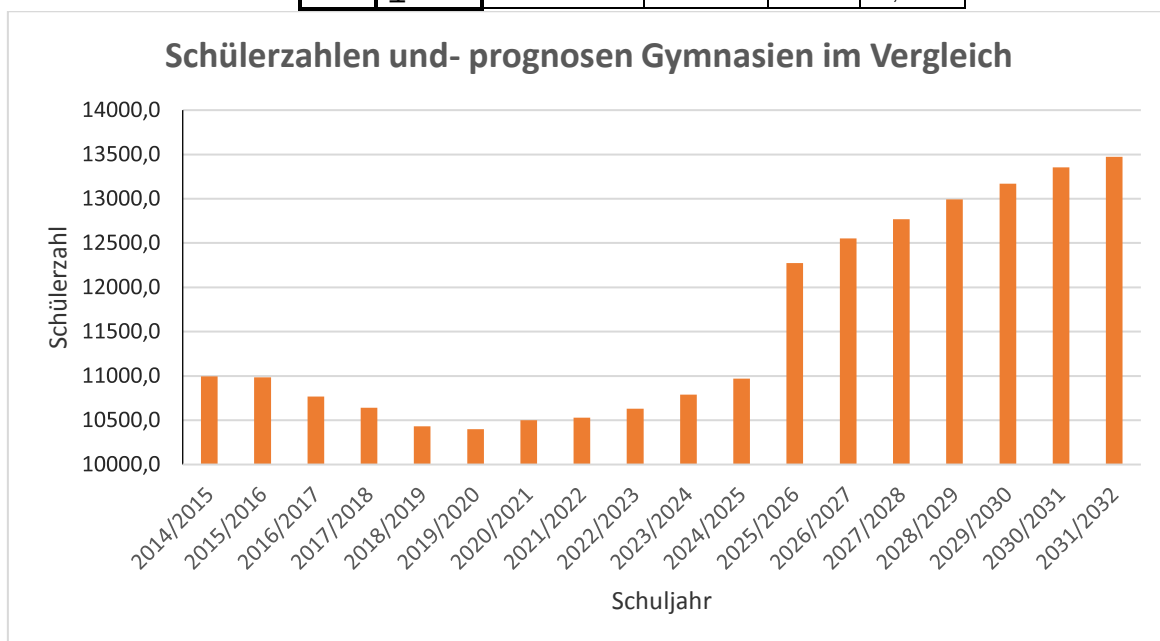
Die neue Prognose der Abgänger der Jahrgangsstufe 4 zeigt einen deutlichen Anstieg im Vergleich zur letzten Erhebung von 2015 auf, der sich erheblich auf die Übertrittszahlen an die Nürnberger Gymnasien auswirken wird.

¹ Die Anzahl von 895 gilt im 5-jährigen Mittel

² Die Übertrittsquote für die Gymnasien in Nürnberg errechnet sich ab dem Schuljahr 2020/21 aus dem prozentualen Mittelwert der Schuljahre 2014/15 bis 2019/20 (40,24%). Dabei werden Wiederholer und Übertritte nicht eingerechnet.

2.2. Gesamtschülerzahl und Schülerprognose für die öffentlichen Gymnasien in Nürnberg

	Schuljahr	alle Jahrgangsstufen			
		S Schüler	S Klassen + S Oberstufengr.	durchschnittl. Klassengröße	
Schüler - Ist	2014/2015	10.996	454	24,22	
	2015/2016	10.985	460	23,88	
	2016/2017	10.769	454	23,72	
	2017/2018	10.641	442	24,07	
	2018/2019	10.433	442	23,60	
	2019/2020	10.399	433	24,02	
Hochrechnung	Kinder 1.-4. Jgst	2020/2021	10.499	444	23,65
		2021/2022	10.528	451	23,34
		2022/2023	10.630	459	23,16
		2023/2024	10.789	466	23,15
	Kinder sind geboren	2024/2025	10.969	473	23,19
		2025/2026	12.274 ³	535	22,94
		2026/2027	12.551	546	22,99
		2027/2028	12.768	555	23,01
		2028/2029	12.993	566	22,96
	Kinder noch nicht geboren	2029/2030	13.169	574	22,94
		2030/2031	13.353	584	22,86
		2031/2032	13.474	590	22,84



³ Erstes Schuljahr mit G9-Klassen in allen Jahrgangsstufen

2.3. Entwicklung der Pendlerströme über die Stadtgrenze

a) Gastschüler an externen weiterführenden Schulen in den Schuljahren 2015/2016 bis 2019/2020: Auspendler – Gymnasien

Lkr/kreisfreie Stadt	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
					Stand 03.04.2020
Lkr. Ansbach	1	0	0	0	0
Lkr. Erlangen-Höchstadt	7	6	6	7	4
Lkr. Forchheim	0	2	3	3	3
Lkr. Fürth	335	325	323	328	304
Lkr. Neumarkt i. d. OPf.	3	0	0	1	0
Lkr. Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	0	0	1	0	0
Lkr. Nürnberger Land	104	115	131	134	168
Lkr. Roth	143	154	179	201	206
Stadt Ansbach	2	0	0	0	0
Stadt Erlangen	239	239	246	256	241
Stadt Fürth	154	139	132	135	128
Stadt Schwabach	217	213	213	222	226
Gastschüler gesamt	1.205	1.193	1.234	1.287	1.280
Höchster Zulauf:					
Lkr. Fürth	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
					Stand 03.04.2020
Stein Gymnasium	318	304	304	306	287
Lkr. Nbg. Land	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
					Stand 03.04.2020
Geschwister-Schöll-Gym.	80	83	92	88	102
Lkr. Roth	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
					Stand 03.04.2020
Gym. Wendelstein	140	153	176	200	206
Stadt Erlangen	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
					Stand 03.04.2020
Emmy-Noether-Gym.	102	100	102	107	95
Gym.	106	119	116	116	119
Stadt Fürth	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
					Stand 03.04.2020
Helene-Lange-Gym.	81	71	68	76	74
Stadt Schwabach	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
					Stand 03.04.2020
Adam-Kraft-Gymnasium	142	141	129	139	138

b) Gastschüler an weiterführenden Schulen in Nürnberg in den Schuljahren 2015/2016 bis 2019/2020: Einpendler - Gymnasien

Lkr/kreisfreie Stadt	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
					Stand 03.04.2020
Landratsamt Amberg-Sulzbach	1	1	1	0	1
Landratsamt Ansbach	5	6	1	2,5	4
Landratsamt Bamberg	0	1	1	1	1
Landratsamt Bayreuth	0	1	0	0	0
Landratsamt Erlangen-Höchststadt	199	208	199	194	186
Landratsamt Forchheim	12	10	8	10	7
Landratsamt Fürth	119	116	117	121	109
Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.	6	7	8	6	4
Landratsamt Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	19	18	10	7	7
Landratsamt Neustadt a.d.Waldnaab	1	0	0	0	0
Landratsamt Nürnberger Land	361	335	314	280	283
Landratsamt Regensburg	1	1	0	0	0
Landratsamt Roth	134	99	62	53	52
Landratsamt Schwandorf	1	0	0	0	0
Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen	1	2	0	0	0
Landratsamt Würzburg	0	0	1	0	0
Stadt Ansbach	1	2	1	1	1
Stadt Erlangen	10	10	6	5	8
Stadt Fürth	99	114	125	119	118
Stadt Schwabach	49	37	37	33	22
Gastschüler gesamt	1.019	968	891	832,5	803

Verteilung der Einpendler auf die Nürnberger Gymnasien

Schulen	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
					Stand 03.04.2020
BBS-G	87	83	72	69	72
DG	141	135	128	117	112
HSG	48	40	31	24	25
JSG	163	169	173	165	146
LG	194	175	170	162	150
MBG	66	64	32	34,5	28
MG	85	87	85	82	83
NGN	95	88	77	63	54
PG	17	14	12	12	13
PVS-G	25	22	21	17	16
SG	11	10	13	16	14
SSG	37	39	38	33	37
WG	50	42	39	38	53
Gastschüler gesamt	1.019	968	891	832,5	803

Insgesamt betrachtet überschreitet die Anzahl der Auspendler die der Einpendler um 473 Schülerinnen und Schüler. Die Anzahl an Auspendlern an die umliegenden Schulen ist bedingt durch räumliche Nähe bzw. bessere Anbindung durch den ÖPNV, zum Teil aber auch durch eine hohe Anzahl an Schülern, die durch die Kontingentierung an den städtischen Gymnasien keinen

Platz an einem nahegelegenen oder gut erreichbaren wirtschaftswissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen oder musischen Gymnasium in der Stadt Nürnberg finden.

Die hohe Einpendlerzahl am Johannes-Scharrer-Gymnasium und am Labenwolf-Gymnasium ist durch das Alleinstellungsmerkmal ihrer Zweige bedingt (WWG,SWG,MG). Das Dürer-Gymnasium bietet durch die Berger-Klasse und die Hochbegabtenklassen ein besonderes Angebot an.

Insgesamt ist jedoch zu erwarten, dass durch die Wiedereinführung des G9 die Kapazitäten für Gastschüler*innen an den Gymnasien in den umliegenden Landkreisen deutlich sinken und somit die Auspendlerzahl abnehmen wird.

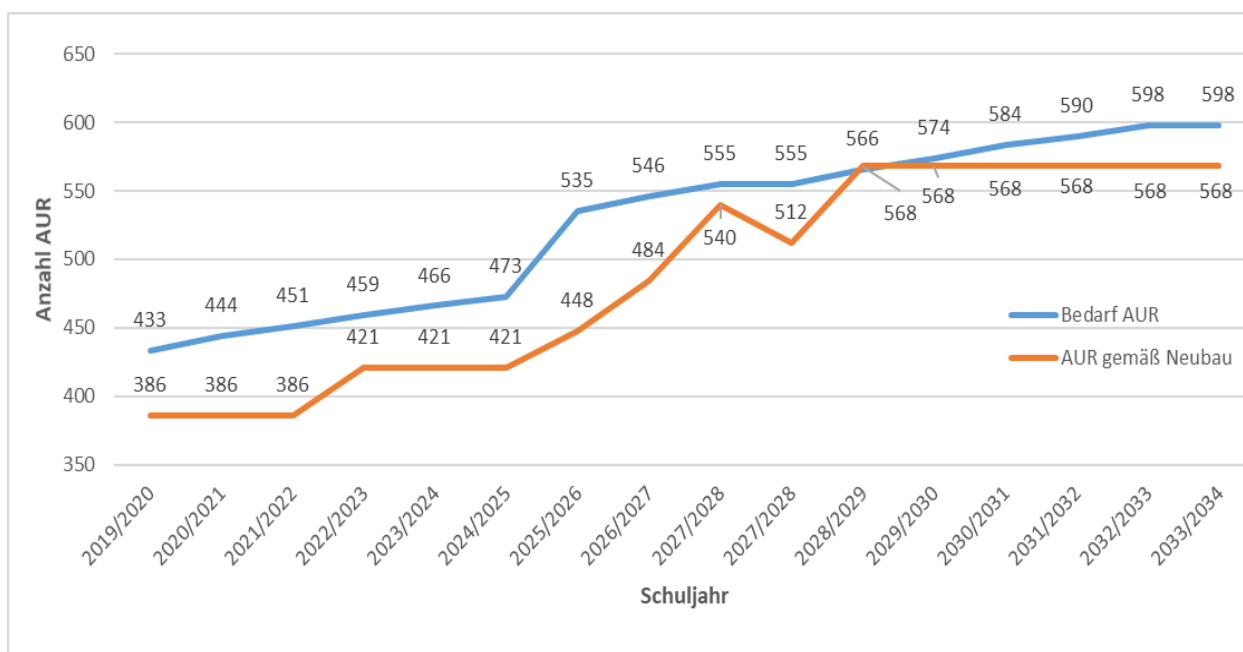
3. Raumkapazitäten an den Gymnasien in Nürnberg

Im Schuljahr 2019/20 existieren an den öffentlichen Gymnasien in Nürnberg ca. 60 Klassengruppen, deren Raumversorgung als nicht ausreichend im Sinne der SchulbauVO bezeichnet werden muss. Eine kurzfristige Verringerung des Raumdefizits wird mit der Inbetriebnahme des Neubaus der Bertolt-Brecht-Schule zum Schuljahr 2022/23 erfolgen. Bereits bis zum Schuljahr 2024/25 ist mit einem demographischen Anstieg um ca. 570 Schülerinnen und Schülern an den öffentlichen Nürnberger Gymnasien zu rechnen, während gleichzeitig das Raumdefizit an allgemeinen Unterrichtsräumen bis zum Schuljahr 2024/25 auf ca. 52 Räume angewachsen sein wird. Für drei der acht staatlichen Gymnasien (Neues Gymnasium, Sigmund-Schuckert-Gymnasium., Martin-Behaim-Gymnasium) sind bauliche Maßnahmen vorgesehen, die jedoch trotz Erhöhung der Zügigkeiten den prognostizierten Gesamtbedarf an Unterrichtsräumen nicht abdecken werden. Auf den Grundstücken der anderen fünf staatlichen Gymnasien Willstätter-Gymnasium, Hans-Sachs-Gymnasium, Melancthon-Gymnasium, Pirckheimer-Gymnasium und Dürer-Gymnasium sind keine weiteren Baufelder vorhanden. Der Bestand kann somit nicht erweitert werden. Die fünf städtischen Gymnasien stehen entweder auf Grundstücken, deren Raumkapazitäten für Neu- bzw. Anbauten ausgeschöpft sind, wie das Labenwolf-Gymnasium, die Peter-Vischer-Schule oder das Johannes-Scharrer-Gymnasium, oder stehen als Gesamtes unter Denkmalschutz, wie das Sigena-Gymnasium. Darüber hinaus hat die Stadt – wie bereits auf Seite 3 unter 2 erwähnt - die Aufnahme in die städtischen Realschulen und Gymnasien kontingentiert.

Im Schuljahr 2025/25 erfolgt neben dem demographischen Anstieg der Zahl der Gymnasialschüler ein einmaliger Zuwachs von ca. 45-50 Parallelklassen durch das erstmalig vollständige neunjährige Gymnasium.

In den letzten zehn Jahren war es an den Gymnasien, die im Durchschnitt von 1.470 Schüler im Jahrgang 5 besucht werden, im Ausnahmefall möglich, auch einzelne Spitzen (2010/11: 1.710) abzufangen. Dies wird aufgrund der fehlenden räumlichen Kapazitäten und des Ausbaus des Ganztags an allen Nürnberger Gymnasien nicht mehr realisierbar sein.

Vergleich Raumbestand AUR- prognostizierter Bedarf



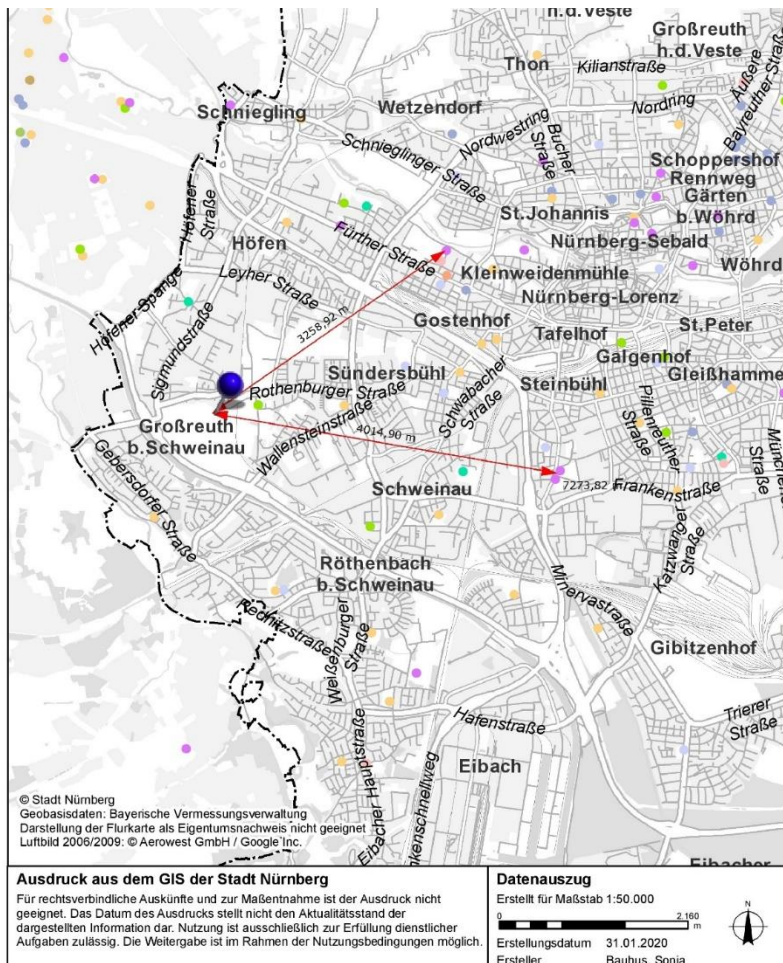
Auf der Basis der Prognosen ergibt sich die Notwendigkeit, zwei weitere staatliche Gymnasien in Nürnberg zu gründen. Aufgrund des demographischen Wachstums der Stadt Nürnberg und der anzunehmenden Entwicklung der Schülerzahlen an den öffentlichen Gymnasien unter Einbeziehung des neunjährigen Gymnasiums sollten diese jeweils sechs Züge fassen.

4. Standort Tiefes Feld

Als Standort für eines der beiden neuen Gymnasien ist das Tiefe Feld vorgesehen. Hier sind bereits konkrete Planungen erfolgt, die prognostizierte Inbetriebnahme des neuen Gymnasiums soll im Schuljahr 2027/28 erfolgen. Das Gymnasium im Tiefen Feld an der neuen Rothenburger Straße wird als Einzugsgebiet den Nürnberger Westen abdecken; bei Festlegung eines der Schulzweige auf das Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium sind auch verstärkt Schülerströme aus dem südlichen Stadtgebiet zu erwarten, die bisher das Johannes-Scharrer-Gymnasium abdeckte. Die beiden nächstgelegenen Gymnasien, das Sigena-Gymnasium und das Pirkheimer-Gymnasium, sind in ausreichender Entfernung gelegen, sodass kaum Interferenzen zu befürchten sind.

Bezüglich der Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr wird das Gymnasium im Tiefen Feld über eine geplante neue U-Bahn Haltestelle der Linie U2 an den städtischen Nahverkehr angebunden sein.

Lage des Gymnasiums Tiefes Feld mit Abständen zu den Nachbargymnasien



Das Basisraumprogramm und somit der Flächenbedarf für ein sechszüiges Gymnasium auf Basis der Flächenbandbreiten ist dem Anlage 1 zu entnehmen.

5. Standort für ein weiteres Gymnasium

Im Hinblick auf die aktuelle geographische Verteilung aller Gymnasien auf das Stadtgebiet (siehe Anlage 1) erweist es sich bei der Standortsuche als sinnvoll, vor allem den Nürnberger Westen und Süden im Auge zu behalten. Bei der Suche nach einem geeigneten gymnasialen Schulstandort sind folgende Parameter zu betrachten:

- Flächenbedarf für ein sechszüiges Gymnasium (siehe Anlage 2)
- Schülerpotential
- Anbindung an den ÖPNV
- Kapazitäten des ÖPNV
- Ausreichende Außenflächen (incl. Sport)
- Erleichterung im Bereich Kostenfreiheit des Schulweges
- Mögliche Synergien zu Sportvereinen etc.

6. Handlungsempfehlung auf Basis der aktuellen Schulraumentwicklungsplanung

Auf Basis der Hochrechnungen vom 04.03.2020 ist zu überlegen, zwei weitere staatliche Gymnasien in Nürnberg zu gründen. Schulorganisatorisch erscheinen zwei Gymnasien mit je sechs Zügen, also jeweils 54 Klassen, als sinnvoll, die dem Bedarf entsprechende Ganztagsbetreuung anbieten. Die Schülerschaft dieser Gymnasien setzt sich sowohl aus Teilen des demographischen Zuwachses und den wachsenden Schülerzahlen aufgrund der Wiedereinführung des G9, als auch aus Kindern, für die sich die Erreichbarkeit zu Fuß/durch den ÖPNV deutlich günstiger darstellt als zu den bestehenden Gymnasien, zusammen; weiterhin werden auch die angebotenen Schulzweige in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle einnehmen.

7. Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beantragt beim Freistaat Bayern die Gründung zweier zusätzlicher Gymnasien in Nürnberg. Ein Standort soll im Westen der Stadt im sog. Tiefen Feld sein. Der weitere Standort soll noch in diesem Jahr dem Stadtrat vorgeschlagen werden. Die Verwaltung wird ermächtigt mit dem Freistaat die notwendigen Schritte zur Gründung vorzunehmen. Dem Fachausschuss des Stadtrates ist laufend zu berichten.

14.04.2020, Sonja Bauhus, Amt für allgemeinbildende Schulen der Stadt Nürnberg

Anlage 1: Flächenbandbreiten für ein sechszügiges Gymnasium

Anlage 2: Die Gymnasien in Nürnberg und ihre Träger